

Protokoll der 54. Mitgliederversammlung der DGFDT 2021

Onlinetagung, Freitag, am 19.11.2021, 17:45 bis 18:40 Uhr

Rahmen und Tagesordnung

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung (Prof. Dr. Hugger)
2. Wahl eines Protokollanten
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 26.11.2020
4. Jahresbericht des Vorstands (Prof. Dr. Hugger als Präsident)
5. Kommende Jahrestagungen
6. Mitgliedsbeitrag
7. Bericht des Generalsekretärs und GOZ-Beauftragten (Priv.-Doz. Dr. Ahlers)
8. Jahresbericht des Rechnungsführers (Univ.-Prof. Dr. Ottl)
9. Bericht der Kassenprüfer Prof. Dr. Kordaß und Dr. Dapprich
10. Entlastung des Vorstands
11. Verschiedenes

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung (Prof. Dr. Alfons Hugger)

Als Präsident der DGFDT eröffnete Prof. Dr. Alfons Hugger (Düsseldorf) pünktlich die Mitgliederversammlung und erläuterte, dass die Jahrestagung 2021 infolge der durch die Corona-Pandemie verursachten Rahmenbedingungen virtuell stattfinden musste.

24 Mitglieder nutzten die Gelegenheit und nahmen teil. Die Einladung mit nachfolgender Tagesordnung war am 21.10.2021 fristgerecht verschickt worden.

2. Wahl eines Protokollanten

Bezüglich des Protokollanten verwies Prof. Dr. Hugger satzungsgemäß auf den Generalsekretär, PD Dr. M. Oliver Ahlers (Hamburg). Dieser übernahm nach Bestätigung per Akklamation die Erstellung des Protokolls.

Vorstand

Prof Dr. Alfons Hugger – Präsident
Dr. Bruno Imhoff – Vizepräsident

PD Dr. Oliver Ahlers – Generalsekretär
Univ.-Prof. Dr. Peter Ottl – Rechnungsführer

Homepage
www.dgfdt.de



3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 26.11.2020

Sodann fragte Prof. Dr. Hugger nach Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Jahrestagung. Dies war nicht der Fall; damit war das Protokoll der Mitgliederversammlung 2020 angenommen.

4. Jahresbericht des Vorstandes (Prof. Dr. Alfons Hugger)

Im Bericht des Präsidenten erläuterte Prof. Hugger, dass es im Verlauf des vergangenen Jahres insgesamt neun Telefonkonferenzen des Vorstands gab. Hinzu kam ein „Think-Tank“ des erweiterten Vorstands am 28.11.2020; dieser fand online statt.

Hinzu kamen online-Fortbildungspräsentationen unter der neuen Marke „DGFD on air“ für die Mitglieder der DGFD an sieben Abenden im Verlauf des Jahres. Wegen der positiven Rückmeldungen auf dieses neue Format ist dessen Fortsetzung auch in 2022 vorgesehen.

Wichtig war dem Vorstand die engere Zusammenarbeit mit der DGÄZ. Hierzu fanden verschiedene online-Konferenzen von Beauftragten der DGFD (Prof. Dr. Hugger, Dr. Imhoff, PD Dr. Ahlers) sowie der DGÄZ (Prof. Dr. Dr. Sader, Dr. Reusch) statt. Im Ergebnis wurde ein gemeinsames Themenheft unter Gestaltung beider Fachgesellschaften in der Quintessenz realisiert, eine curriculare Fortbildung der APW angedacht und ein Forschungsprojekt zur Auswirkung von Zahnverschleiß auf die dentale Ästhetik konzipiert. Die gute Kooperation wird zudem fortgesetzt.

Zudem konzipierte der Vorstand gemeinsam mit dem Fortbildungsausschuss der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein das Programm der Fortbildungstagung auf Sylt, der „Sylter Woche“. Diese fand im Mai 2021 Corona-bedingt in einem speziellen Format statt – die Moderatoren waren vor Ort (in einem Strandkorb im Konferenzzentrum), die von der DGFD vorgeschlagenen Referenten stellten Ihre Präsentationen hingegen online vor. Die Resonanz der Tagung war dennoch sehr gut.

Zudem beteiligte sich die DGFD an der Gestaltung des Bayrischen Zahnärztetages 2022 unter dem Leitthema „Funktionsdiagnostik und -therapie heute“.

Vom Frühjahr an und über den ganzen Sommer floss zudem erheblicher Aufwand in die Vorbereitung der DGFD-Jahrestagung 2021. Im Vorjahr musste diese ja – da mit den örtlichen Behörden kein Einvernehmen über ein praktikables Konzept für eine Durchführung in Präsenz erreicht werden konnte – ausfallen. Das sollte 2021 nicht wieder vorkommen. Der Vorstand hat daher mit dem Veranstalter MCI die Kosten einer hybriden Tagung geprüft, also einer Tagung in



Präsenz mit online-Option. Die Kosten einer solchen Lösung waren jedoch unvermeidbar hoch. Somit blieben die Alternativen einer reinen online-Tagung oder einer Tagung in Präsenz. Das wirtschaftliche Ausfallrisiko einer Tagung in Präsenz war dabei einfach zu hoch, daher wurde entschieden, die Tagung online zu veranstalten. Mit Ausnahme der Probleme gerade bei der Mitgliederversammlung verlief die Tagung an sich bemerkenswert stabil und wurde sehr gut angenommen. Prof. Hugger dankte besonders Vizepräsident Dr. Bruno Imhoff (Köln) für das Engagement und den Erfolg bei den Verhandlungen mit dem Veranstalter MCI, die letztlich die Tagung ermöglicht hat.

Die eigentliche Tagungspräsidentschaft lag 2021 letztmalig bei Frau Prof. Dr. Anne Wolowski (Münster). Nachdem sie zur Generalsekretärin der DGZMK gewählt wurde, gibt sie die Aufgaben bei der DGFDT als Tochtergesellschaft künftig ab. Prof. Hugger dankt ihr herzlich für die jahrelange erfolgreiche Gestaltung der Tagungsprogramme und die Tätigkeit als Beisitzerin im Vorstand und wünschte ihr für die neue Aufgabe bei der DGZMK viel Glück und Erfolg!

Inhaltlich wurde für die Jahrestagung 2021 die einst für die Tagung 2020 geplanten Inhalte vollumfänglich übertragen. „Die Funktion im digitalen Workflow“ ist daher 2021 unser Generalthema.

Sodann berichtete Prof. Hugger über den Stand der verschiedenen inhaltlichen Projekte der DGFDT. Dabei berichtete er von einer Sitzung der DGZMK, an der er als Vertreter der DGFDT teilgenommen hat, auf der die Aktivität der verschiedenen mit der DGZMK verbundenen Fachgesellschaften in der Erstellung von Leitlinien thematisiert wurde. Dabei zeigt sich, dass die DGFDT sowohl bei der Anzahl der wiss. Mitteilungen und Leitlinien als auch bei den Zugriffen auf diese zu den führenden zahnärztlichen Fachgesellschaften überhaupt zählt. Dies freut den Vorstand, und so wird es auch bleiben. Dafür sind folgende Projekte verantwortlich:

Schon vor geraumer Zeit hat Vorstand der DGFDT die **Ausarbeitung einer neuen Diagnoseklassifikation** begonnen. Federführend haben diese Aufgabe Prof. Dr. Andreas Neff und OA Dr. Daniel Weber (beide Marburg). Dieses Projekt schreitet fort und die Ergebnisse sollen auf der Tagung der DGFDT 2022 vorgestellt werden. Prof. Neff fungiert dabei auch als Vertreter der DGZMK, die das Projekt mittragen wird.

Des Weiteren ist die DGFDT an der Erstellung mehrerer Leitlinien unterstützend beteiligt. Details hierzu im Bericht des Generalsekretärs.

Zusammenfassend gab Prof. Hugger folgenden Überblick über die laufenden Themen:

- Dentales Trauma bleibender Zähne und deren Therapie
- Chronischer Tinnitus (Aktualisierung)



DGFDT

Deutsche Gesellschaft für
Funktionsdiagnostik und -therapie

Die Funktionsgesellschaft

- Vollkeramische Kronen und Brücken (Aktualisierung)
- Dentale Volumentomographie (DVT, Aktualisierung)
- Instrumentelle zahnärztliche Funktionsanalyse
- Therapie craniomandibulärer Dysfunktionen
- Klassifikation/ Diagnoseschema CMD (neu)
- Terminologie (Aktualisierung)
- Therapie craniomandibulärer Dysfunktionen (Neufassung)
- Klassifikation/ Diagnoseschema CMD (s.o.)
- Terminologie (Aktualisierung)

Die Überarbeitungen sind geboten, da generell die Vorgabe gilt, dass Leitlinien alle 5 Jahre überarbeitet werden müssen, um als aktuell zu gelten. Die DGFDT schärft durch diese Leitlinien kontinuierlich ihr wissenschaftliches Profil und unterstützt Zahnärzte und Zahnärztinnen und andere Verkehrskreise bei der Orientierung über den jeweiligen aktuellen Stand.

Wie bisher sind die Leitlinien übersichtlich öffentlich zugänglich in der Webseite der DGFDT im entsprechenden Menü „Leitlinien“. Dr. Daniel Weber hat die Übersicht neu gestaltet, so die Entwicklungsstufe jeweils auf einen Blick mit zu erkennen ist. Ältere, noch nicht aktualisierte Leitlinien stehen dort weiterhin im „Archiv“ und sind so dauerhaft zugänglich.

Neue Projekte werden folgenden Themen gewidmet sein:

- Verkürzte Zahnreihe (DGPro)
- Klinische Funktionsanalyse und Manuelle Strukturanalyse
- Schienenbehandlung
 - a) Schiene bei CMD und Bruxismus
 - b) Schiene zur Vorbereitung einer dauerhaften Änderung der Kieferrelation
- Okklusion und Okklusionsstörung
- Digitale Okklusionsanalyse.



DGFDT

Deutsche Gesellschaft für
Funktionsdiagnostik und -therapie
Die Funktionsgesellschaft

5. Kommende Jahrestagungen

Für das Jahr **2022** plant die DGFDT Ihre 53. Jahrestagung wieder in Präsenz unter dem Titel „**Die therapeutische Kieferrelation**“. Folgende Hauptvorträge sind dafür geplant:

- Prothetik: Prof. Dr. Karl-Heinz Utz (Bonn)
- Sportzahnmedizin: OA Dr. Daniel Weber (Marburg)
- Funktionstherapie: PD Dr. M. Oliver Ahlers (Hamburg)
- Schlafmedizin: Dr. Horst Kares (Saarbrücken)
- Kieferorthopädie: Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner (Marburg)

Hinzu kommen vier Praxisseminare:

- Gesichtsbogen und Methoden der Kieferrelationsbestimmung (Prof. Dr. Karl-Heinz Utz)
- Zahnverschleiß - Diagnostik und Therapie (PD Dr. M. Oliver Ahlers)
- Funktion trifft Zahnärztliche Schlafmedizin (Dr. Horst Kares)
- Funktionsdiagnostik und -therapie: ein Einstieg (OA Dr. Daniel Weber)

Die Termine der kommenden Jahrestagungen sind ebenfalls bereits festgelegt:

- 17./18.11.2023
- 22./23.11.2024

6. Mitgliedsbeitrag

Prof. Hugger berichtete, dass seit viele Jahren der Jahresbeitrag für die DGFDT bei € 2,- als Beitrag für die DGFDT liegt, zuzüglich € 78,- für das Abonnement des Journal of Cranio-mandibular Function (CMF). Beides lässt sich nicht aufrechterhalten, da mit der Vielzahl der Leitlinienvorhaben die Aufwendungen des Vorstandes gestiegen sind, obwohl alle Tätigkeiten ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigungen erbracht wurden. Auch die Kosten für das CMF-Journal steigen.

Daher schlug Prof. Dr. Hugger vorschlug, nach vielen Jahren der „Preisstabilität“ den Jahresbeitrag für die DGFDT auf € 20,- zuzüglich des jeweils aktuellen Abonnementspreises zum Bezug des CMF-Journals (Sonderpreis für die DGFDT-Mitglieder) festzulegen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

7. Bericht des Generalsekretärs und GOZ-Beauftragten (PD Dr. Ahlers)

Gemäß Zuständigkeit für die Leitlinien berichtete PD Dr. Ahlers kurz die Eckpunkte der aktuellen Leitlinienvorhaben, da deren Koordination Aufgabe des Generalsekretärs ist:

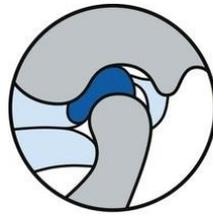


DGFDT

Deutsche Gesellschaft für
Funktionsdiagnostik und -therapie
Die Funktionsgesellschaft

- Die Überarbeitung der S3-LL Vollkeramische Kronen und Brücken ist unter Beteiligung von PD Ahlers als Vertreter der DGFDT abgeschlossen. Er konnte durchsetzen, dass das Thema Bruxismus darin ausgebaut wird, und zwar abgestimmt auf die Bruxismus-Leitlinie der DGFDT.
- Die Überarbeitung S2k-LL Dentales Volumen-Tomogramm erfolgt mit PD Dr. Ahlers als Vertreter der DGFDT; hier steht die letzte Fassung aus. Für das Kiefergelenk stellt der Entwurf fest, dass für die Weichgewebstdarstellung im Kiefergelenk nicht das DVT, sondern weiterhin das MRT vorzuziehen ist, und dass die Darstellung von Knochenstrukturen im MRT mittlerweile verbessert ist.
- Die S3-Leitlinie **Totaler alloplastischer Kiefergelenkersatz** und die S3-Leitlinie **Inflammatorische Erkrankungen des Kiefergelenks: Juvenile Idiopathische Arthritis (JIA) und Rheumatoide Arthritis (RA) des Kiefergelenks** werden unter Beteiligung von PD Dr. Ahlers als Vertreter der DGFDT bearbeitet. In beiden Fällen wurden die LL von Prof. Dr. Neff im Namen der DGMKG initiiert. Prof. Peter Ottl (Rostock) war für die DGPro beteiligt.
- Überarbeitet werden die vier S3-Leitlinien **Kiefergelenkluxation | Ankylose und Unterkieferhypomobilität | Kondylushypo- und -hyperplasie | Idiopathische Kondylusresorption**, ebenfalls unter Koordination von Prof. Neff, und unter Beteiligung von PD Dr. Ahlers für die DGFDT und Prof. Dr. Ottl für die DGPro.
- Die wissenschaftliche Mitteilung zur Terminologie werden Prof. Dr. Ottl und PD Dr. Ahlers im Namen der DGFDT zur Terminologie überarbeiten und in Abstimmung mit der DGPro aktualisieren.
- Zudem steht die Aktualisierung der Leitlinie zur instrumentellen Funktionsanalyse an; hier übernehmen Prof. Hugger und Prof. Dr. Karl-Heinz Utz (Bonn) erneut die Koordination. Die künftige Neufassung der Leitlinie wird die bisher gesonderten wissenschaftlichen Mitteilungen (der DGPro) zum Gesichtsbogen und zur Kieferrelationsbestimmung (aus 2010) in aktualisierter Form integrieren.
- Überfällig war die Überarbeitung der Wissenschaftlichen Mitteilung zur Therapie funktioneller Erkrankungen. Hier wurde der Text nach vielen Jahren komplett neu erstellt und in 2022 publiziert (Koordinatoren: Dr. Bruno Imhoff, PD Dr. Ahlers).
- Weitere Projekte werden als Ergebnis des eben erwähnten Think-Tanks angeschoben.

Weiterhin ist für die kommenden Jahre aus Sicht von PD Dr. Ahlers insbesondere die *Implementierung der Leitlinien* ein wichtiges Thema. In Hamburg beispielsweise stellt dafür die Zahnärztekammer im Rahmen des wissenschaftlichen Abends jeweils die neuen Leitlinien der



DGFD

Deutsche Gesellschaft für
Funktionsdiagnostik und -therapie
Die Funktionsgesellschaft

Kollegenschaft vor. So konnte beispielsweise Dr. Imhoff die Leitlinien zu den Themen Bruxismus und Okklusale Dysästhesie vorstellen.

Im **Tätigkeitsbereich Informationsübermittlung zu Abrechnungsfragen** berichtete der Generalsekretär von Abstimmungen mit dem Arbeitsausschuss Gebührenrecht der Bundeszahnärztekammer. Im laufenden Jahr sind keine neuen Leistungen hinzugekommen, der Schwerpunkt liegt eher in der Erläuterung der Inhalte der bereits in die „Analogliste“ der Bundeszahnärztekammer aufgenommenen Leistungen. Hierfür kommt den Erläuterungen im Kommentar von Liebold, Raff und Wissing besondere Bedeutung zu, der von der Mehrzahl der Kammern eingesetzt wird. Die DGFD hat hier mit fachlichen Informationen zur Einordnung durch die Herausgeber beigetragen.

Ergänzend erläutert die von PD Dr. Ahlers initiierte **Artikelserie im Journal of Craniomandibular Function (CMF)** von Dr. Raff als Mitherausgeber jenes Kommentars einzelne (Analog-) Leistungen und deren Berechnungsweise ausführlich.

Ergänzt wurde diese durch einen Beitrag von PD Dr. Ahlers und Dr. Weber zum Thema **Neue Heilmittelverordnung für Zahnärzte**; diese wurde erforderlich, weil der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) die Heilmittelrichtlinie angepasst hat aufgrund der Vorgaben im TerminServiceVersorgungsgesetz (TSVG).

8. Jahresbericht des Rechnungsführers (Prof. Dr. Peter Ottl)

Im Bericht des Rechnungsführers erläuterte wie in den Vorjahren Prof. Ottl die Finanzlage der DGFD. Die Einnahmen betragen im Haushaltsjahr 18.11.2021 - 25.11.2021 in Summe 5.467,16 €. Die Summe ist kleiner als in den Vorjahren, weil keine Einnahmen aus der Jahrestagung 2020 entstanden. Die Ausgaben im gleichen Zeitraum betragen 646,99 €. Angesichts der geringen Ausgaben im Corona-Jahr steigerte sich damit das Guthaben der DGFD um 4.820,17 € auf 77.929,09 €. Damit ist insgesamt die finanzielle Situation der Funktionsgesellschaft als stabil zu bezeichnen.

Für das kommende Haushaltsjahr kalkuliert Prof. Ottl mit Einnahmen von € 116.146,00 und Ausgaben von € 118.256,00. Aufgrund der Unwägbarkeiten im Folgejahr 2021 wurde aus kaufmännischer Vorsicht dabei erneut eine Rücklage von € 10.000 in die Finanzplanung einkalkuliert (Bilanz und Haushaltsplan sind als Anlagen beigefügt).

Wachsende Kosten verursacht die Entwicklung und Aufrechterhaltung der Leitlinien. Hierbei handelt es sich um eine satzungsgemäße Kernaufgabe der DGFD. Da alle Leitlinien regelmäßig aktualisiert werden müssen, erzeugt die Neuentwicklung jeder Leitlinie dauerhafte Kosten.



DGFD

Deutsche Gesellschaft für
Funktionsdiagnostik und -therapie
Die Funktionsgesellschaft

9. Bericht der Kassenprüfer Prof. Dr. Bernd Kordaß und Dr. Jürgen Dapprich

Im Bericht der Kassenprüfer erläuterte Dr. Dapprich, dass Prof. Kordaß (erkrankt) und er die Kasse geprüft und festgestellt hätten, dass sämtliche Vorgänge sorgfältig verbucht und die Rechnungsführung nicht zu beanstanden seien.

10. Entlastung des Vorstandes

Vor diesem Hintergrund beantragte der Kassenprüfer Dr. Jürgen Dapprich die Entlastung des Vorstandes. Dem Antrag wurde ohne Gegenstimmen zugestimmt, bei Enthaltung der vier Vorstandsmitglieder.

11. Verschiedenes

Unter Verschiedenes wurde wie im Vorjahr das Thema der Repräsentierung der Funktion in der Lehre an den deutschen Universitätsstandorten angesprochen. Für die Zukunft bestimmen hier die neue Approbationsordnung sowie der NKLZ die Inhalte. Für den Bereich Funktionslehre haben hier die Past-Präsidentin Prof. Dr. Ingrid Peroz, Berlin, und der jetzige Präsident, Prof. Dr. Hugger, den aktuellen Stand der Wissenschaft eingebracht. Abzuwarten ist, wie im Rahmen der Umsetzung der AOZ die Implementierung an den Standorten gelingt.

Zum Abschluss bedankte sich Prof. Hugger bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Diskussionsdisziplin bei dieser zweiten virtuellen Mitgliederversammlung.

Für das Protokoll:

PD Dr. M. Oliver Ahlers
(Generalsekretär)

Anlagen: Kontostand 18.11.2021 und aktueller Haushaltsplan 2021/2022